

Thomas Boos läuft persönliche Bestzeit beim Halbmarathon in Frankfurt LG'ler laufen und walken „Bonn Marathon“ unter Corona Bedingungen

Thomas Boos und Bodo Lange starteten am 8. März für die LG Laacher See beim 18. Mainova Halbmarathon in Frankfurt. Sie hatten Glück Eine Woche später wurden aufgrund der Pandemie alle Laufveranstaltungen abgesagt



Lange hatte sich Boos (M35) auf das Event vorbereitet. Sein Ziel war die 1:30er Marke zu knacken. Mit Bravour hatte er dies Vorhaben mit 1:29:59 Std. erreicht. Im Ziel wurde er von Bodo erwartet, der die gleiche Zeit wie im Vorjahr lief. Lange belegte in der AK 50 den 21. Platz mit 1:27:10 Std. Das bedeutete den 292. Gesamtplatz. Eine Riesenleistung des Mendigers.

6.432 Laufbegeisterte sind vor der Commerzbank Arena zum ersten großen Halbmarathon in diesem Jahr in Deutschland gestartet. 6.381 davon kamen ins Ziel, was einem neuen Finissherrekord entspricht. Bei ca. 8 Grad am Start und vor allen Dingen Niederschlagsfreiheit herrschten sehr gute Laufbedingungen. Leichten Gegenwind gab es für die Läufer am Main.



Foto 1: Bodo Lange mit Thomas Boos in Frankfurt'

Foto 2: Jutta Handwerker und ihr Lebensgefährte Klaus Dieter Müller absolvierten ihren Corona Halbmarathon an der Lahn.

Viele LG'ler hatten sich für den Bonner Halbmarathon am 26. April vorbereitet. Die meisten zogen ihr Training zielgerecht durch. Sie machten das Beste aus der Situation und liefen die Distanz am Wettkampfwochenende für sich alleine oder in Zweiergruppen unter Beachtung der Corona – Verordnungen. Jutta Handwerker und ihr Lebensgefährte Klaus-Dieter Müller absolvierten ihren Corona Halbmarathon bei herrlichem Wetter an der Lahn von Dausenau bis Campingplatz Friedrichsseggen und hatten viel Spaß dabei.

„Das Training macht alleine nicht so richtig viel Spaß, aber in der jetzigen Zeit ist Sport das Beste was man tun kann. Wir halten uns fit und freuen uns auf den Tag, an dem wir mit den Vereinskollegen das gemeinsame Training wieder aufnehmen können,“ so Klaus Jahnz, Vorsitzender der LG Laacher See. „Ich freue mich auch auf die Volkslaufveranstaltungen in der Region. Ich vermisse viele Leute von unserem und anderen Vereinen. Über soziale Netzwerke halten wir Kontakt, aber das ist nicht dasselbe“, ergänzt Elisabeth Waldorf.